

## 2. Jahresbericht der Poma Culta 2006

### A. Bericht des Präsidenten

Die Arbeit von Poma Culta stösst bei Fachleuten, wie auch bei Konsumenten auf breites Interesse. Apfelzüchtung, die auf die speziellen Bedürfnisse des biologischen Anbaus ausgerichtet ist und zudem im Umfeld eines biologisch-dynamischen Betriebes stattfindet, ist - mit Ausnahme einer zwar älteren aber wesentlich kleineren Initiative in Holland - einmalig.

Von folgenden Institutionen durfte Poma Culta positive Zusagen für die Unterstützung von drei Projekten entgegennehmen.

- **Sampo**, Initiative zur Förderung anthroposophischer Forschung und Kunst, Dornach, bewilligte für das Jahr 2006 einen Betrag von Fr. 7000.- für das Projekt Poma Culta Nr.3
- Die **Zukunftsstiftung Landwirtschaft** in der GLS-Treuhand, Bochum, gab die Zusicherung für EUR 5000.- für das Projekt Poma Culta Nr.5
- Von der **Stiftung Mensch-Mitwelt-Erde** wurden uns Fr. 5000.- an die Kosten von Projekt Poma Culta Nr. 1 überwiesen.

Im zweiten Vereinsjahr fand ein grosses Fest anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums vom Biohof Rigi statt. Dieser Anlass sowie die im Umfeld des Hofes verteilte Jubiläumszeitung konnten ideal genutzt werden, um für Poma Culta zu werben. Der Mitgliederbestand erhöhte sich auf 28 Mitglieder. Die Adresskartei der Interessenten umfasst jedoch bereits über hundert Anschriften. Zur Finanzbeschaffung wurden auch **Patenschaften** auf Zuchtnummern eingerichtet. Die Paten können damit den weiteren Verlauf der Selektion verfolgen. Eine erfolgreiche Zuchtnummer erhält schliesslich einen Namen und selbstverständlich wird der Pate zur Sortentaufe eingeladen. Die bis Ende Jahr verkauften 48 Patenschaften à Fr. 100.— trugen einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis der Vereinsrechnung bei.

Um die **Gemeinnützigkeit** (und damit Steuerbefreiung für Spenden) von Poma Culta offiziell anerkennen zu lassen, wurden die Statuten zusammen mit Herrn Dr. iur. Max Flückiger überarbeitet. So kann nun beim Kanton Solothurn ein entsprechendes Gesuch eingereicht werden. Die neuen, geringfügig angepassten Statuten müssen dazu an der GV 2007 von den Mitgliedern gutgeheissen werden.

Die positive Entwicklung des Vereins und der praktischen Züchtungsarbeit von Niklaus Bolliger haben dem Vorstand Mut gemacht, den **Erwerb von dringend benötigtem Land** in Angriff zu nehmen. Die Züchtung wird in den nächsten Jahren für die Auspflanzung der Sämlingsbäume einen beträchtlichen Platzbedarf haben. Mit einem Landwirt in Hessigkofen konnten Verhandlungen aufgenommen werden. Es ist Poma Culta eine geeignete Parzelle von 3 ha Grösse, angrenzend an das Land von Hof Rigi, angeboten worden.

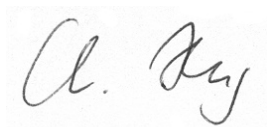
In der Folge machte sich Niklaus Bolliger an die Ausarbeitung eines Gesamtprojektes für diese Parzelle. Das Projekt mit dem Namen **Pomaretum** sieht vor neben der Apfelzüchtung auch eine Musteranlage für den Anbau von Tafeläpfel anzulegen, sowie einen Baumgarten von etwa 50 Hochstammobstbäumen mit interessanten alten Sorten.

Die Beschaffung der Mittel für den Landerwerb und den Aufbau des Projektes **Pomaretum** werden eine anspruchsvolle Aufgabe für das kommende Vereinsjahr sein.

Die **Vereinsrechnung** weist einen Umsatz von rund 21.000 Franken auf. Sie sieht erfreulich aus. Der Eingang von privaten Spenden (inklusive Patenschaften) übertraf mit Fr. 7095.- die Erwartungen des Budgets. Trotzdem schliesst sie mit einem kleinen Defizit von Fr. 678.69 ab. Dabei ist aber anzumerken, dass das Projekt PC Nr. 5 erst 2007 beendet und somit erst dann darüber abgerechnet werden kann. Abgesehen von Letzterem gab es keine grösseren Budgetabweichungen.

Bern, im April 2007

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Hug', is centered on the page. The signature is written in a cursive style.

Ch. Hug

## B. Bericht über die Züchtungsarbeit

### a.) Generelles zum Jahr 2006

Das Wetter im Jahr 2006 war geprägt von Extremen, die als Einzelphänomene oft stark vom langjährigen Durchschnitt abwichen. Der Winter zeichnete sich aus durch lang andauernde Kälte, was den Vegetationsbeginn etwas verzögerte. Eine lange Nässeperiode im Mai und Juni führte über Wochen zu idealen Schorfinfektionsbedingungen. Der deutliche Schorfbefall aller anfälligen Pflanzen bot sehr gute Bedingungen für die Selektion auf Schorffresistenz. Ende Juni wechselte das Wetter auf trockene, sommerliche Verhältnisse. Der August war dann wieder nass und deutlich zu kühl. Glücklicherweise folgte ein milder und langer Herbst, so dass trotz anfänglicher Verzögerung alles noch gut ausreifen konnte. Wo keine Schorfprobleme auftraten, konnte im Allgemeinen qualitativ sehr gutes Obst geerntet werden.

### b.) Züchtungsprojekte

Die praktischen Bestrebungen im Bereich der Apfelzüchtungen sind in vier Projekte gegliedert, worüber im Nachfolgenden kurz berichtet wird.

#### **Projekt Poma Culta Nr. 1**

*Selektion von Sämlingen verschiedener frei abgeblühter Sorten.*

#### **Sämlingsbäume von Braeburn und Renora**

Die original Sämlingsbäume sind noch zum grössten Teil in der Juvenilphase. Nur wenige haben bereits geblüht. Es zeigt sich aber, dass es durchaus lohnend ist, bereits früh auf schwach wachsende Unterlagen Veredlungen vorzunehmen. Von Letzteren hat nun doch schon die Hälfte Früchte hervorgebracht.

Die Schorfbeurteilung der letzten zwei Jahre hat sich im Frühjahr 2006 weitgehend bestätigt, so dass nun mit Sicherheit die krankheitsanfälligen Sämlinge eliminiert werden können. Damit reduziert sich die Anzahl Nummern um etwa die Hälfte.

Braeburn-Nachkommen: Von den 90 auf M9 veredelten haben 46 Nummern geblüht. 21 davon waren in Bezug auf Schorf und Mehltau resistent. Zur Ernte und Einlagerung gelangten schliesslich 14 Nummern. Diese wurden mehrmals verkostet und detailliert beschrieben.

Die Typen-Vielfalt ist sehr gross. Die Nachbarschaft der Mutterbäume zu den Sorten Renora und Rewena scheint zu Kreuzungen mit diesen Sorten geführt zu haben. Es lässt sich vermuten, dass insbesondere die Sorte Rewena als Vatersorte zu interessanten Kombinationen geführt hat.

Durch besondere Schönheit sticht die Nummer Bb03.050 heraus. Der Apfel überzeugt auch durch gutes Aroma. Er war bereits Mitte September reif und scheint nur beschränkt lagerfähig zu sein, also eher ein Herbstapfel. Geschmacklich sehr gut und auch lagerfähig scheint dagegen die Nummer Bb03.053 zu sein.

Renora-Nachkommen: Unter 54 Nummern mit Früchten fanden sich 39 Resistente, davon wurden von 17 die Früchte geerntet, eingelagert und verkostet. Es wurde eine detaillierte Beschreibung vorgenommen.

Besonders aufgefallen ist die Nummer Nx03.203, eine hellchalige Frucht mit extrem schöner und sauberer Schale, feinsäuerlichem, festem Fruchtfleisch und guter Fruchtgrösse. Mit ganz anderen Eigenschaften präsentierte sich die Nummer Nx03.043: Ein Apfel mittlerer Gösse, flachrund mit intensiv dunkelroter Farbe und

sehr gutem Behang. Diese resistenten Nummern könnten vielleicht interessante Elternsorten für gezielte Kreuzungen sein.

### **Sämlingsbäume von Glockenapfel**

Die Sämlingsbäume von frei abgeblühten Glockenäpfeln (Aussaat Winter 04/05) wurden nun im zweiten Jahr sehr stark von Schorf befallen. Die lang andauernde Infektionsperiode führte bei allen nicht wirklich resistenten Pflanzen zu massivem Befall, so dass mehr als zwei Drittel ausgerissen werden konnte. Die übrigen Pflanzen (ca. 500) entwickelten sich sehr schön und erreichten eine Höhe von 1.50m bis 2m. Davon wurden gegen 100 mit Zuchtnummern versehen und für Winterhandveredelungen auf M9 vorgesehen.

Die im Winter 05/06 ausgesäten Glockenäpfel (ca. 1000Stück) konnten wegen dem schlechten Wetter erst spät ausgepflanzt werden. Sie zeigten dann in der Hitze und Trockenheit des Julis etwas Mühe. Im Herbst entwickelten sie sich aber dann noch zufrieden stellend.

### **Diverse**

Ausserdem wurde eine kleinere Anzahl verschiedener Sämlinge (Himbeerapfel, Vanda, Lord Lambourne, u.a. )ausgepflanzt und gepflegt.

### **Projekt Poma Culta Nr. 2**

#### *Gezielte Kreuzungen mit resistenten Sorten*

Um gezielte Kreuzungen vorzunehmen, wurden im Frühling vor der Blüte Bäume, resp. Astpartien mit Vlies insektendicht eingepackt. Mit Pinseln wurden dann Pollen von ausgewählten Vaterpflanzen auf die Blüten der Mutterpflanzen aufgebracht. Das Vlies wurde erst entfernt, als alle Blüten deutlich verblüht waren.

Zwischen folgenden Sorten (Vf-Resistenz mit \* gekennzeichnet) wurden Kreuzungen vorgenommen:

(Florina* x Rubinette)*	x	Rubinola*
Rubinola*	x	(Florina* x Rubinette)*
(Florina* x Rubinette)*	x	Gala
Gala	x	(Florina* x Rubinette)*
Primerouge	x	Vanda*
Vanda*	x	Primerouge
Maigold	x	Rubinola*
Topaz*	x	Maigold
Maigold	x	Topaz*
Maigold	x	Rajka*
Rajka*	x	Maigold

Die Befruchtungsrate war unterschiedlich insgesamt konnten etwa 50 kg Äpfel geerntet werden. Die Kerne werden im Winter 06/07 zur Aussaat kommen.

### **Projekt Poma Culta Nr. 3**

*Selektion feldresistenter Tafelobstsorten aus Nachkommenschaften von „wilden“ Sämlingen aus Kultursorten unter besonderer Berücksichtigung biologisch-dynamischer Massnahmen („Schiermonnikoog-Projekt“)*

Von den einjährigen Bäumchen (Okulanten von August 2004) wurden im Winter durch Rückschnitt Reiser gewonnen, von denen mittels Handveredelung auf M9-Unterlagen weitere hundert Pflanzen gezogen wurden.

Einige Okulanten von 2004 blühten bereits und bei etlichen kam es sogar zu Früchten. Über die Qualität dieser Früchte lässt sich noch keine Aussage machen. Die Fruchtgrößen waren sehr unterschiedlich, zum Teil sehr gross. Dem starken Schorfdruck hielten 17 von 20 Sämlingen stand. Die Vitalität der Pflanzen (Wuchs, Blattfarbe etc.) ist sehr kräftig.

Um auch die auf Schiermonnikoog entstandene Sorte „Ambro“ in den Versuch miteinbeziehen zu können, wurde mit der „Stichting Vermeerderingstuinen Nederland“ Kontakt aufgenommen. Entsprechendes Vermehrungsmaterial wurde uns zugesandt und konnte ebenfalls als Handveredelung ausgepflanzt werden. Damit steht nun genügend Pflanzmaterial zur Verfügung damit die Parzellen im Wallis (Domaine de Beudon) und in Hessigkofen bepflanzt werden können.

Zu Herrn Tjis Visser, dem holländischen Apfelzüchter und Entdecker der Apfelsämlinge von Schiermonnikoog konnte Kontakt geknüpft werden, was zweifellos in Bezug auf das Fachliche des Projektes sehr wertvoll werden kann.

### **Projekt Poma Culta Nr. 4**

*Aufbau eines Sortimentes wertvoller alter lokaler Sorten mit guter Feldresistenz als Ausgangsbasis für biol.-dyn. Sortenzüchtung*

Verschiedene Vorabklärungen sind im Gange. Um das Projekt in die Praxis umzusetzen, müssen zwei Grundvoraussetzungen gegeben sein.

1. Eine geeignete Landparzelle muss langfristig zur Verfügung stehen.
2. Die Finanzierung muss für einige Jahre im Voraus mindestens zur Hälfte zugesichert sein, damit die Kontinuität der Arbeit garantiert ist.

Verhandlungen für eine Parzelle sind im Gange (siehe Jahresbericht des Präsidenten). In Bezug auf die Finanzierung müssen noch Partner gefunden werden.

### c.) Weitere Projekte

#### **Projekt Poma Culta Nr. 5**

##### *Bestandesaufnahme der biologisch-dynamischen Obstzüchtung*

Im Vordergrund der Arbeit standen Besuche beim biologischen Erdbeerzüchter Ernst Niederer in Berneck (Schweiz) und beim biologisch-dynamischen Apfelzüchter Mart Vandewall in Eckelrade (Holland).

Es ging vor allem darum, wahrzunehmen vor welchem Hintergrund und mit welchen Zielen diese Züchter arbeiten. Wie sie die Pflanzen anschauen und mit welchen Methoden schliesslich die Zuchtziele erreicht werden.

Beide Züchter befassen sich bereits seit Jahrzehnten mit „ihren“ Pflanzen. Von Mart Vandewall findet die Apfelsorte Collina mehr und mehr Verbreitung im biologisch-dynamischen Anbau. Ernst Niederer hat mehrere Sorten herausgegeben, die sich vor allem durch Gesundheit und sehr gutes Aroma auszeichnen. Diese Sorten werden von Biobetrieben in der Schweiz angebaut und stossen und auch in Deutschland auf Interesse.

Eine Präsentation (Stellwand) zum Thema biologisch-dynamische Obstzüchtung ist in Arbeit und soll bis zur Landwirtschaftlichen Tagung fertig gestellt werden.

### d.) Öffentlichkeitsarbeit

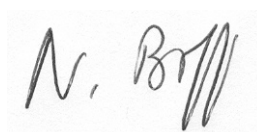
#### Vorträge

- „Apfelsorten – gestern, heute, morgen“ am Arbeitstreffen der Internationalen Fachgruppe für biologisch-dynamischen Obstbau in Jork 13.-15.01.2006
- „Biologisch-dynamische Apfelzüchtung“, Bauernhof Falbringen, Biel
- „Apfelzüchtung Poma culta“, Kurzvortrag an der Generalversammlung der Sativa-Genossenschaft in Bern

#### Führungen

- Allgemeine Führung durch den Zuchtgarten anlässlich des 20 jährigen Jubiläums von Biohof Rigi am 01.07. 2006
- Besuch des GZPK-Teams (Getreidezüchtung Peter Kunz) 17.08.2006
- Besuch des Bioobstbauringes am 07.09.2006
- Führungen für Mitglieder und Interessierte am 23./24.09.2006

Hessigkofen, im Januar 2007



N. Bolliger